

# Pilotversuch zur Entlandung des Sees



Bei der Fertigstellung 1981 betrug die Tiefe des Wöhrder Sees bis zu 3 m – heute sind es an vielen Stellen oft nur noch 50 cm. Vor allem bei Hochwasser trägt die Pegnitz große Mengen an Sand und Schlamm in den See ein. Rund 300 000 m<sup>3</sup> Schlamm liegen in der Zwischenzeit auf dem Seeboden.

Der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg sind sich einig, dass der Wöhrder See nicht verlanden darf und wieder ein vielfältig nutzbarer und attraktiver See werden soll.

Die zentrale Aufgabe dieser Sanierung des Wöhrder Sees ist die Entnahme des abgelagerten Materials. Um die optimale Verfahrenstechnik zur Entschlammung herauszufinden wird hier ein sechswöchiger Pilotversuch durchgeführt.

Mit dem Versuch wird die Machbarkeit der Entschlammung des Wöhrder Sees im Saugbaggerbetrieb untersucht. Hierzu wird mit einem Saugboot der Schlamm vom Seeboden entnommen. Über eine bis zu 200 m lange Rohrleitung wird das Schlamm-Wasser-Gemisch zu einer Entwässerungsanlage am Seeufer in der Norikusbucht gepumpt.

Die in Containern schallgedämmt untergebrachte Anlage wird dann den Schlamm so weit entwässern und verfestigen, dass er anschließend prob-

lemlos abgefahren werden kann. Kern der Anlage ist eine leistungsfähige Zentrifuge, der verschiedene Siebeinrichtungen vorgeschaltet sind.

Verläuft der etwa sechswöchige Versuch nach Plan, kann im nächsten Jahr die Entlandung des Sees mit einer hierfür optimierten Anlage begonnen werden.



## Wasserwirtschaftsamt Nürnberg

Blumenstraße 3  
90402 Nürnberg  
Telefon 0911 23609-391

[www.wasserweltwoehrdersee.de](http://www.wasserweltwoehrdersee.de)

Wasserwelt  
Wöhrder See